

Wil

Schulort:	Wil	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Bülach	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Wil	Gemeinde 2015:	Wil
		Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 137-138v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 630: Wil, [http://www.stapferenquete.ch/db/630].				
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Wil (Niedere Schule, reformiert) - Wil (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)				

20.02.1799

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Wyl.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	eine eigne Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Agent schaft Wyl.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Bülach.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Kanton Zürich
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Das Dorf steht nahe beyeinander.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	1. Buchenlo. a. 1/2. Stund. b. Kinder 19.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	2. Haußlihof. a. 1/4. Stund. b. Kinder 5.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	3. Lyrenhof a. 1/2/4. Stund. b. Kinder 1.
I.4.a	Ihre Namen.	1. Rafz. 1/2 Stund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	2. Eglisau. 1. Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	3. Hüntwangen 1/4. Stund.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	4. Wasterkinden 1. Stund.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Ja:
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	II. Unterricht.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Lesen, Schreiben, und Singen.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Nein: Auch im Somer von anfangs Mey, bis zum <i>October</i> wird (Heuet und Ernd ausgenommen) in der Wochen 2. Tag. Deinstag und Samstag. Schul gehalten. Von <i>Martini</i> , bis zu anfangs <i>Aprill</i> ununterbrohen.
III.11	Schullehrer.	[Seite 2] Namenbüchli, der kleine und große Zürcherische Catechismus, Zeügnus, Psalmbuch, das Neüe Testament, und zum auswendig Lernen, das so erbauliche, und allgemein beliebte Waserbüchli
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Den Anfängern, wird jedesmal vorgeschrieben, die in der 2.ten <i>Class</i> haben von dem Schulmeister gemachte Vorzedel, und die in der 3.ten <i>Class</i> müßen aus den Büchern, zuweilen auch auswendig schreiben.
III.11.b	Wie heißt er?	Vormittag 3. und in den kurzen Tagen Nachmittag 2 1/2. in den längeren Tagen auch 3. Stund.
III.11.c	Wo ist er her?	III. Personal-Verhältnisse.
III.11.d	Wie alt?	Das <i>Examinator Convent</i> in Zürich.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Wann der Schulmeister Dienst <i>vacant</i> , so wurde es von dem B: Pfarrer ab der Kanzeln verkündet Dann müßten sich die <i>Prätendenten</i> bey dem B: Pfarrer, und dem Stillstand melden, worauf sie dann auf Zürich beruffen, und daselbst.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	<i>examinert</i> worden sind.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Hs Jacob Heller.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	von Wyl.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	32. Jahr.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Von 3. Kindern, noch 2. am leben 1. Knäblein und 1. Töchterlein.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	12. Jahr.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Er war 1/4. Jahr am Zürich See, in der <i>Filial</i> Gemeind Wetzweil, der Pfarr Herliberg, und sich daselbst zu dem Dienst eines Schulmeisters zubilden. Die übrige Zeit hat er bey seinen Elteren zugebracht, und ihnen die Oekonomischen Geschäfte besorgen helfen.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Neben dem Lehramt mus er Vorsingen; und am 3.ten Sonntag wann der B: Pfarrer in die <i>Filial</i> geth, die Kinderlehr halten.
IV.13.b	Wie stark ist er?	[Seite 3] 119.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Auch nichts.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jst in gutem Stand.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Jn dem Gemeind Haus.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Gemeind.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Geld. 33. fl. 32. β. An Getreide 4. Mütt 2 1/2 Vrtl: Kernen. 2 1/2 Vrtl. Roggen. An Wein und Holz. nichts. 6. fl. aus der Gemeindskaßen.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	25 fl. 32. β. Aus dem Kirchengut. 2. fl. Aus dem Armengut. [Summa] 33. fl. 32. β.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	4. Mütt Kernen von dem ehmaligen Zehnten, aus den Schloß Eglisau 2 1/2. Vrtl. Kernen von dem Gemeindgut 2 1/2. Vrtl. Roggen von dem Gemeindgut
IV.16.B.b	Schulgeldern?	NB. Das übrige Einkommen hängt von der Menge der Kinder ab, und ist Schullohn von jedem durch den Winter 24. β. Bis 1797. müßten die Elteren bezahlen, von da an wurde es von dem Kirchengut auf gleichen Fuß bezahlt.
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	6. fl. aus der Gemeindskaßen. 25 fl. 32. β. Aus dem Kirchengut. 2. fl. Aus dem Armengut. [Summa] 33. fl. 32. β. 4. Mütt Kernen von dem ehmaligen Zehnten, aus den Schloß Eglisau 2 1/2. Vrtl. Kernen von dem Gemeindgut 2 1/2. Vrtl. Roggen von dem Gemeindgut
IV.16.B.e	Kirchengütern?	NB. Das übrige Einkommen hängt von der Menge der Kinder ab, und ist Schullohn von jedem durch den Winter 24. β. Bis 1797. müßten die Elteren bezahlen, von da an wurde es von dem Kirchengut auf gleichen Fuß bezahlt.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

[[Seite 4] Anmerkung Nebst den gemelten Schulen, wird von *Martini* bis Ostern, alle Montag Vormittag, von da an am Sonntag zwischen der Predigt und der Kinderlehr, bis wieder zu *Martini*, eine *Repetier* schul gehalten welche von den Kindern so der alltag Schul entlaßen, bis sie sich zum Heiligen Nachtmahl unterrichten laßen besucht wird; in welcher dann die Schriften *corrigiert*, das Auswendig gelernte repetiert, und der Verstand, so viel möglich, durch Frag, und Antworten geuebt wird.

Unterschrift

Wyl den 20.ten Hornung 1799. Hs Jacob Heller. Schulmeister

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 137-138v
Briefkopf	
Transkriptionsdatum	18.10.2011
Datum des Schreibens	20.02.1799
Faksimile	630BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_137-138v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Heller
Verfasser Vorname	Hans Jacob
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Wil				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie		Distrikt 1799	Bülach	Kanton 2015	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Wil	Amt 2000	Bülach
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Wil
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	680383				
Geo. Länge	273341				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Wil (ID: 864)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5.5 - 6	5.5 - 6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Ja

Art der Klasseneinteilung:

Pensenklasse

Klassenanzahl:

3

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	36	66
Mädchen	33	53
Kinder		
Kinder pro Jahr	119	
Kommentar		

2. Schule: Wil (ID: 1691)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Repetierschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		3
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1234)

Name: Heller

Vorname: Hans Jakob

Weitere Informationen

Alter: 32

Geschlecht: Mann

Zivilstand: keine Angabe

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 3

Weitere Verrichtungen? Ja

Beschreibung: Vorherige Beschäftigung: Ökonomische Geschäfte
Zusatzberufe: Jeden dritten Sonntag gibt er anstelle des Pfarrers die Kinderlehre.

Herkunft: Wil

Konfession: reformiert

Im Ort seit:

Lehrer seit: 12 Jahren

Erstberuf: Lehreranlehre

Anderes

Zusatzberuf: Vorsänger

Anderes